

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Tempelhof-Schöneberg

Handlungsfeld	Handlungsfeld I : AQuA Arbeitsaufnahme, Qualifizierung, Ausbildung
Aktion	Innovative Projekte zur Verbesserung von Beschäftigungsfähigkeit benachteiligter Personengruppen und ihrer Integrationschancen in den allgemeinen Arbeitsmarkt
Förderzeitraum	01.11.2014 bis 31.10.2015
Förderinstrument	PEB

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	alfa b - Arbeit - Familie - Betrieb
Projektziel (Hauptziel)	Für Alleinerziehende und generell Menschen mit Familienverantwortung soll das Einbringen ihrer berufsbezogenen Potenziale durch die Beratung erleichtert werden, die Arbeitsmarktchancen sollen nachhaltig erhöht werden.
Projektkurzbeschreibung	Individuell passende Beratung und ein berufsbezogenes Coaching zielen auf den erfolgreichen Zugang zum Arbeitsmarkt von Menschen mit Familienverantwortung. Damit diese dort mit einer steigenden Zahl von familienfreundlichen Betrieben zusammentreffen, zielen Information und systematische Zusammenarbeit mit Betrieben darauf ab, dass die verschiedenen Möglichkeiten von Familienfreundlichkeit in Unternehmen bekannter werden und in die betriebliche Praxis Eingang finden. Dazu gehören insbesondere flexible Arbeitszeitmodelle, Berufsausbildung auch in Teilzeit, aber auch Unterstützung bei bedarfsgerechter Kinderbetreuung u.a.m..
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	LIFE e.V. Klaudia Jacobs Rheinstraße 45/46, 12161 Berlin Fon: 308798-26 Fax: 30879825 Mail: jacobs@life-online.de www.life-online.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Dorothea Bültermann, Jobcenter Tempelhof-Schöneberg Birgit Fechner-Barrere, Jugendamt Tempelhof-Schöneberg Martin Kositza, Werkhof Zehlendorf Louise Jacobi, Arbeit in Berlin GmbH Doris Voggeser, gemeinnützige EJF AG - Mütter Lernen

Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Frau Haseke, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg Frau Bültermann/ Herr Reinke, Jobcenter Tempelhof-Schöneberg, Frau Mager, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Berlin Süd Herr Schmitt, Pestalozzi-Fröbel-Haus, Schöneberg Frau Thiede, Nachbarschaftsheim Schöneberg Frau Wolff, LiSA e.V. - Land in Sicht, Tempelhof-Schöneberg Frau Voggeser, gemeinnützige EJV AG - Mütter Lernen
--	--

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
1. Ziel Die Beratungsstelle erreicht kontinuierlich die Zielgruppe Menschen mit Familienverantwortung im Bezirk, sie ist bekannt und die Angebote werden nachgefragt.	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
Anzahl der Kontakte der Beratungsstelle mit Zielgruppe sowie Zufriedenheit mit Angeboten.	
2. Ziel Beide Zielgruppen (erstens Menschen mit Familienverantwortung und zweitens Betriebe) sind informiert über Möglichkeiten und Inhalte für sie relevanter familienfreundlicher Maßnahmen.	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
Informationsbereitschaft (Nachfrage Infomaterial) und Nutzung der spezifischen Angebote zum Thema familienfreundliche Maßnahmen im Betrieb in Form von Teilnahme an Veranstaltungen Auftreten der Unternehmen gegenüber Bewerberinnen und Bewerbern (persönlich/ PR)	
3. Ziel Etablierung familienfreundlicher Maßnahmen in Betrieben im Bezirk (z.B. Arbeitszeitmodelle) und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt; Verbesserung des Zugangs von Menschen mit familiären Betreuungsaufgaben zum Arbeitsmarkt und damit ihre höhere Beteiligung;	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
Auftritt der Unternehmen ist familienfreundlicher z.B. Hinweise auf Webseiten der Unternehmen zu Familienfreundlichkeit	

<p>Bereitschaft zur Einstellung von Menschen mit Familienverpflichtung hat sich bei teilnehmenden Betrieben erhöht (10 Betriebe) Indikator Anzahl einbezogener Bewerbungen</p> <p>Ratsuchende Menschen mit Familienverantwortung finden einen geeigneten Zugang zum Arbeitsmarkt</p>	
--	--

*Indikatoren

<p>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</p>		

<p>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</p>
<p>Das Projekt hat einen Schwerpunkt im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit. Es erhöht die Chancen der Zielgruppe auf dem Arbeitsmarkt und sichert durch die Arbeit mit den Betrieben die Nachhaltigkeit der beruflichen Stellung. Durch die Erarbeitung neuer Perspektiven für die Zielgruppe können wiederum nachhaltig positive Auswirkungen auf die persönliche und soziale Entwicklung der Kinder von beispielsweise Alleinerziehenden erreicht werden. Eine Verbesserung von Arbeitsmarktchancen auch für Menschen mit Familienverantwortung trägt erheblich zu Gleichstellung und zur persönlichen Zufriedenheit bei. Zudem befördert das Projekt die Attraktivität der Betriebe als Arbeitgeber - gerade auch für die jüngere Generation (Generation y) - und trägt damit zur nachhaltigen Entwicklung von Tempelhof-Schöneberg als Wirtschaftsstandort bei.</p> <p>Das Projekt setzt sich unabhängig von Herkunftskulturen und Geschlecht der Ratsuchenden aktiv mit der Rollenverteilung innerhalb von Familien bzw. zwischen den Geschlechtern auseinander. Ziel ist, Akzeptanz und Unterstützung für einen besseren beruflichen Zugang der Zielgruppe der Menschen mit Familienverantwortung herzustellen. Die im Projekt angestrebte zuverlässige Einbeziehung von Vätern/ Männern bzw. Partnern/Partnerinnen generell in die Betreuungsthemen sorgt zudem für eine höhere Zufriedenheit der Familien.</p> <p>Die vorhandene Erfahrung des Trägers und seine breite Vernetzung sichern einen aktuellen und breiten Wissens- und Erfahrungsstand zu den Themen Gender (verschiedene Projekte im Bereich Gleichstellung) und Diversity (u.a. Anerkennungsberatung im IQ-Netzwerk). Die Zusammenhänge von Sorge und Green Economy sind in unseren Projekten Thema und fließen in unsere Arbeit ein.</p> <p>Die Kooperation mit Einrichtungen des Gemeinwesens und der Eltern- und Familienberatung (Pestalozzi-Fröbel-Haus und Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.) sorgt zum einen für eine nachhaltige Implementierung der Projektansätze und Ideen, stärkt zum anderen im Gemeinwesen das Thema der Zugangschancen zum Arbeitsmarkt. Damit werden relevante Ansätze und Erfahrungen der Beratungsstelle in die bezirkliche Gemeinwesenarbeit getragen und können dort wirken. Die entstandenen Materialien aus dem Projekt (Informations- und Schulungsmaterialien) stehen dem Bezirk auch nach Beendigung zur Verfügung und können von den interessierten und beteiligten Partnern genutzt werden. Sie finden Einsatz auch in anderen Projekten beim Träger selbst sowie bei den verschiedenen Projektpartnern.</p> <p>Mit dem Ansatz, auch Unternehmen auf die zunehmende Nachfrage nach familienfreundlichen</p>

Arbeitsplätzen vorzubereiten, leistet das Projekt einen langfristigen Beitrag zur Attraktivität der Betriebe als Arbeitgeber. Es unterstützt und verbreitet schon bisher bestehende familienfreundliche Praktiken und trägt damit zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Tempelhof-Schöneberg bei.

Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	102.999,37 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)	32.432,76 €	Eigenmittel Träger/Partner
Gesamt:	135.432,13 €	